

# GEGENÜBERSTELLUNG

Sicher & günstig unterwegs



JUGENDTAXI

## KOSTEN FÜR DIE GEMEINDE

Transparente Kostenabwicklung. Jede Gemeinde zahlt einen fixen und gerechten Tarif pro Wochenende. Dieser richtet sich nach der Bevölkerungsanzahl und stellt die tatsächlichen Kosten unter Berücksichtigung nicht beeinflussbarer Kostenfaktoren (Lohnerhöhungen, Steuern, Treibstoffhöhungen, etc.) dar. Der Verein Discobus arbeitet gemeinnützig, d.h. es fallen nur Personal- und laufende Betriebskosten an. Seit dem Jahr 2007 ist im FAG 2008 für Personennahverkehr vom BMF erstmals geregelt, dass auch Nachtbusprojekte förderbar sind. Diese Förderungen laufen vorweg bis zum Jahr 2013 und werden dann zu großer Wahrscheinlichkeit verlängert. Für das Jahr 2007 bekommen die Gemeinden, welche dem Verein Discobus eine Vollmacht erteilt haben 79 Prozent der Gesamtjahreskosten rückerstattet. In der Folge kann man auch in den nächsten Jahren mit diesen Förderungen rechnen, welche sich jedoch aus einem fixen Sockelbetrag und einem variablen Teil – abhängig von den Steuereinnahmen – zusammen setzt.

Kosten richten sich nach Bedarf. Grundsätzlich kann sich jede(r) Jugendliche einen Gutschein pro Woche vom Gemeindeamt abholen. Ein Gutschein ist 5,00 Euro wert, 2,50 Euro muss der/die Jugendliche zahlen, 2,25 die Gemeinde, den Rest zahlt das Taxiunternehmen als Rabatt.

Aus der Erfahrung weiß man, dass dies in vielen Gemeinden nicht so gehandhabt wird. Es gibt teilweise keine klaren Richtlinien. Vor allem dem Missbrauch ist Tür und Tor geöffnet. Theoretisch können Jugendliche zwanzig Taxigutscheine kaufen und diese an Freundinnen und Freunde aus den Nachbarortschaften weitergeben. Dann zahlt eine Gemeinde auch für Jugendliche aus anderen Ortschaften.

## **GEMEINDEKOSTEN - BERECHNUNGSBEISPIEL**

Für den Discobus zahlt eine Gemeinde, beispielhaft sei die Gemeinde Ollersdorf genannt, in dieser Größenordnung rund 2.100,00 Euro. Abzüglich der Förderungen des BMF 441,00 Euro.

Aus einem Infoschreiben der Wirtschaftskammer Burgenland geht hervor, dass wieder beispielsweise die Gemeinde Ollersdorf rund 3.744,00 Euro pro Jahr zu zahlen hätte.

Fährt eine Gemeinde dieser Größenordnung also mit dem Discobus, so erspart sich diese rund 3.303,00 Euro pro Jahr.

## ADMINISTRATIVER AUFWAND

Jede Gemeinde bekommt pro Quartal eine Rechnung zugestellt.

Rund 30 Jugendliche einer mittelgroßen holen sich Woche für Woche ihre Gutscheine aus dem Gemeindeamt ab. Das Taxiunternehmen schickt eine Rechnung an die Gemeinde. Dabei muss jeder einzelne Gutschein mit der dazugehörigen Nummer kontrolliert werden um eventuelle Fehler

	auszuschließen. Für die Gemeindebediensteten fällt eine unnötige Zusatzbelastung an.
<b>KOSTEN FÜR DEN/DIE JUGENDLICHE(N)</b>	
Für 2,00 Euro kann der/die Jugendliche die ganze Nacht das gesamte Discobusliniensystem beliebig oft nutzen	Ein Gutschein kostet dem/der Jugendlichen 2,50 Euro. Gehen wir davon aus, dass vier Personen ein Taxi verwenden. Zwanzig Kilometer mit dem Taxi kosten rund 30,00 Euro. Abzüglich des Gutscheines den jede(r) hat sind noch 20,00 Euro zu begleichen. Dieser Betrag durch vier geteilt sind noch 5,00 Euro pro Person zu bezahlen. Selbstverständlich muss der/die Jugendliche noch nachhause, sodass dann die vollen 30,00 Euro fällig werden, sodass der/die Jugendliche dann nochmals 7,50 Euro pro Nase zahlen müssen. Dies ergibt gesamt genau 12,50 Euro für den Jugendlichen pro Samstag. Im Vergleich zum Discobus ist dies eine Mehrbelastung von 625 Prozent.
<b>UMWELTBELASTUNG</b>	
<p><b>Auszug aus: <a href="http://www.orf.at">www.orf.at</a> vom 14. April 2008 - "Dringender Handlungsbedarf"</b>  <i>Kein gutes Haar lässt der Rechnungshof an der Klimapolitik des Bundes und der Länder. Österreich liege mit seinen Emissionswerten weit über den Planzielen des Kyoto-Protokolls, es bestehe "dringender Handlungsbedarf" - für das Umweltministerium, aber auch andere Ressorts und die Bundesländer. Nun plant Umweltminister Pröll (ÖVP) eine entsprechende Neuregelung.</i></p> <p>Der Discobus ist eine richtige Antwort auf klimapolitische Fragen. Rund 60.000 Jugendliche Nutzen pro Jahr den Discobus. Im Vergleich sind das rund 850 Busse oder sagenhafte 15.000 PKW's mehr auf den burgenländischen Straßen.</p> <p>Soll man als Gemeinde mit öffentlichen Geldern solche Maßnahmen fördern?</p>	
<b>MOBILITÄT / FLEXIBILITÄT / VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN</b>	
Die Discobusse fahren nach einem fixen Linienfahrplan. Eltern können in der Regel davon ausgehen, dass ihre Kinder zu fixen Zeiten wieder zuhause sind. Da die Discobusfahrzeiten das Ergebnis einer Umfrage unter Jugendlichen sind, ist der Discobus ein maßgeschneidertes Angebot für Jugendliche. Vor allem bei Großveranstaltungen können viele Jugendliche auf Grund der Kapazität der Busse rasch, sicher und günstig nachhause fahren.	Taxis sind flexibler was An- und Abfahrtszeiten betrifft. Bei Großveranstaltungen kann man aber nicht davon ausgehen, dass man tatsächlich dann fahren kann wann man will. Jede(r) Jugendliche kennt aus eigener Erfahrung, dass man oft Stunden warten muss, bis überhaupt ein Taxi frei ist.
<b>SERVICE</b>	

<p>Der Verein Discobus bietet allen Partnergemeinden und deren Vereinen ein spezielles Service an: Gibt es in einer Gemeinde eine Großveranstaltung so kann man nach Kontaktaufnahme mit den Vereinsverantwortlichen zu besonders guten Konditionen die Veranstaltung mit Shuttlebussen bedienen kann und den Verkehr so anpassen, dass die Busse möglichst nah am Veranstaltungsort die Gäste ein- und aussteigen lassen. Damit bringen die Busse auf Grund ihrer Kapazität möglichst viele Menschen zur aber auch wieder äußerst rasch von der Veranstaltungsstätte nachhause.</p>	<p>Jugendtaxis sind auf derselben Schiene nicht konkurrenzfähig. Sie bieten lediglich an, dass man quasi vor der „Haustüre“ aussteigt. Sitzen allerdings mehrere Leute im Taxi und wohnen diese etwas weiter auseinander, so muss man sowieso zusätzlich mehr bezahlen.</p>
<p><b>SONDERFAHRTEN</b></p>	
<p>Der Verein Discobus bietet als Zusatzangebot auch Sonderfahrten außerhalb des regulären Linienbetriebes an. Jahrzehntelanges Know-How macht es möglich, dass der Verein Discobus den Transfer zu den verschiedensten Großveranstaltungen problemlos abwickelt. Als besonderen Höhepunkt in der Entwicklung betrachtet es der Verein Discobus, vom Land Burgenland heuer als offizieller Partner, den gesamten öffentlichen Verkehr während der Fußballeuropameisterschaft 2008 zu den Public-Viewing-Events im Burgenland organisieren zu dürfen.</p>	<p>Sonderfahrten sind nicht bekannt.</p>
<p><b>VERKEHRSSICHERHEIT – DIMENSION</b></p>	
<p>Die „Discobusse“ stellen das größte Verkehrssicherheitsprojekt für Jugendliche Österreichweit dar. Die Dienste dieses Verkehrsprojektes weiß auch der Verkehrsclub Österreich, kurz VCÖ zu schätzen, indem er das Projekt Discobus bereits zweimal ausgezeichnete. Nachweislich tragen die Discobusse dazu bei die Verkehrsunfallrate am Wochenende zu senken.</p>	<p>Das Jugendtaxi kann auch in diesem Sektor nur ergänzend agieren. Dies stellt auch LH-Stellvertreter Mag. Franz Steindl mehrfach fest, indem er betont, dass das Jugendtaxi keine Konkurrenz, sondern sich als sinnvolle Ergänzung zum Discobus etablieren soll, etwa als Zubringer zum Discobus und zwar dort wo es ökonomisch sinnvoll erscheint.</p>